Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 271. Montag, den 18. November 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. November 1849.

Herr Gutsbes. Graf v. Sierakowski auf Waplitz, Hr. Gutsbes. Graf v. Sultan u. Gemahlin auf Waplitz, Hr. Lieut. Graf v. Bölow a. Neustadt, log. im Engl. Hause. Die Hrn. Gutsbes. J. v. Biber-Palubicki a. Stangenberg, J. Meseck u. H. Ledat a. Kriefkohl, log. im Hotel de Thorn. Hr. Handl.-Reisender Himmelstadt a. Königsberg, log. im Deutschen Hause.

Bekanntmachungen.

1. Bei dem Beginn der Vorarbeiten zu dem nächsten im Januar 1850 abzuhaltenden Kreis-Ersatz-Geschäft, werden, mit Bezug auf die durch das Amtsblatt der hiesigen Königl. Regierung vom Jahre 1825 (No. 22. pag. 366. zur öffentlichen Kenntniß gebrachte Instruction vom 13. April 1825 über das Verfahren bei der Ersatzaushebung, alle diejenigen männlichen Personen, welche:

1) in dem Zeitraum vom 1. Januar bis einschlißlich den 31. Dezember 1830 geboren sind,
2) das Alter von 20 Jahren bereits überschritten, sich aber noch nicht vor einer Ersatz-Commission zur Musterung gestellt haben,
3) sich zwar gestellt, über ihr Militairdienst-Verhältniß aber noch keine feste Bestimmung erhalten und gegenwärtig in der Stadt Danzig ihren Wohnsitz haben, oder sich bei Einwohnern derselben in irgend einem Gesindedienste oder als Gewerbegehilfen, Gesellen pp. befinden, hierdurch aufgefordert, behufs ihrer Aufnahme in die Stammrollen bis zum 1. Dezember d. J., bei dem Polizei-Commissarius ihres Reviers persönlich sich zu melden und

dabei ihre Taufzeugnisse, so wie die sonstigen Atteste, welche bereits früher ergangene Entscheidungen über ihr Militair-Verhältniß enthalten, mit zur Stelle zu bringen.

Für diejenigen, welche hier geboren sind, oder ihren Wohnsitz haben, zur Zeit aber nicht anwesend sind, müssen die Eltern, Vormünder oder Verwandte die Anmeldungen bewirken. Sind die Anmeldungen verabsäumt und kann diese Versäumniß demnächst nicht entschuldigt werden, so hat dies nach den bestehenden Verordnungen die Folge, daß die nicht angemeldeten, hiernächst aber doch ermittelten Individuen, im Fall ihrer körperlichen Brauchbarkeit zum Militairdienste, ohne Rücksicht auf die bei der Loosung ihnen zufallende Nummer vor allen übrigen Militairpflichtigen zum Dienst bei der Fahne eingestellt, im Fall der Unbrauchbarkeit aber mit dreitägigem Arrest belegt werden. Solche Individuen und deren Angehörige trifft auch der Nachtheil, daß etwanige besondere Verhältnisse, welche die einstweilige Zurückstellung der Heerespflichtigen vom Dienst zugelassen haben würden, gänzlich unberücksichtigt bleiben müssen.

Wer sonst aber dergleichen Verhältnisse und Berücksichtigungsgründe geltend machen zu können glaubt, es mag dies in früheren Jahren schon geschehen sein oder nicht, hat solche bis Ende Dezember d. J. bei dem unterzeichneten Polizei-Präsidenten schriftlich anzumelden damit die Angaben noch vor Beginn des Ersatzgeschäfts geprüft werden können.

Eltern, Vormünder und Lehrmeister, werden aufgefordert, Vorstehendes ihren im militairpflichtigen Alter stehenden Kindern, Mündeln und Lehrlingen zur genauesten Beachtung bekannt zu machen, und darauf bei eigener Verantwortung zu halten, daß die Meldungen rechtzeitig geschehen, und die Tauf- und Geburtsscheine zeitig genug beschafft werden.

Danzig, den 15. November 1849.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Die von mehren hieselbst zurückgebliebenen Familien des Königlichen 4. 5. und 18. Infanterie-Regiments noch nicht erhobenen Servis-Unterstützungen, bis incl. Oktober c. können schließlich am 21. d. M., Vormittags, in unserm Bureau, Heil. Geistgasse 994., unter Beibringung der gewöhnlichen Legitimation, in Empfang genommen werden.

Für die Folge geschieht die Zahlung derselben nur am Mittwoch und Sonnabend nach dem ersten des Monats, Vormittags.

Danzig, den 15. November 1849.

Königliche Garnison-Verwaltung.

AVERTISSEMENTS.

3. Höherer Bestimmung zufolge soll die Lieferung der in den Königlichen Salzmagazinen zu Neufahrwasser und Danzig für das Jahr 1850 oder auch für die Jahre 1850/52 zur Salzverpackung erforderlichen Tonnen zu 405, 202½ und 101¼ ℔ Salz-Inhalt im Wege der öffentlichen Lizitation im Ganzen oder theilweise ausgeboten werden.

Hiezu ist ein Termin auf

den 26. November d. J, Vormittags 10 Uhr,

in dem Geschäftslokele des unterzeichneten Haupt-Salz-Amts anberaumt, zu welchem Lieferungslustige hierdurch eingeladen werden.

Die nähern Lizitations-Bedingungen liegen in dem oben gedachten Geschäftslokale zur Einsicht aus, und wird im Allgemeinen hier nur bemerkt, daß das jährlich zu liefernde Quantum an Tonnen, mit Vorbehalt einer, nach Maßgabe des Bedarfs später zu bestimmenden größern oder geringern Anzahl:

1) für die Königlichen Salzmagazine zu Neufahrwasser auf jährlich 1000 Stück à 405 Pfd. 48000 Stück à 202½ Pfd. u. 24000 Stück à 101¼ Pfd.,

2) für das Königliche Salzmagazin zu Danzig auf jährlich 300 Stück à 405 Pfd., 5500 Stück à 202½ Pfd. und 1600 Stück à 101¼ Pfd Salz-Inhalt

vorläufig angenommen wird und die zu liefernden Tonnen

a) zu 405 Pfund Salz-Inhalt
eine Höhe von 35 Zoll,
einen äußern Umfang in der Mitte von 70 Zoll,
einen Kreisdurchmesser des Bodens von 17½ Zoll;

b) zu 202½ Pfund Salz-Inhalt
eine Höhe von 28 Zoll,
einen äußern Umfang in der Mitte von 56 Zoll,
einen Kreisdurchmesser des Bodens von 14 Zoll;

c) zu 101¼ Pfund Salz-Inhalt
eine Höhe von 22 Zoll,
einen äußern Umfang in der Mitte von 47 Zoll,
einen Kreisdurchmesser des Bodens von 12½ Zoll

haben und von trocknem kernhaften kiefernen Holze gearbeitet sein müssen

Neufahrwasser den 8. November 1849.

Königliches Haupt-Salz-Amt.

4. Die Lieferung der Bureau-Bedürfnisse für die hiesige Polizei-Behörde pro 1850 an Papier, Federposen, Dinte, Lack, Blei- und Rothstiften, Talglichten, Brennöl- und Lampendochten, soll dem Mindestfordernden überlassen werden.

Der diesfallsige Bietungstermin ist auf den 10. Dezember d. J., Vormittags um 11 Uhr, im Kassen-Lokale des Polizei-Geschäftshauses angesetzt, und werden Lieferungslustige hiemit eingeladen, alsdann ihre Offerten abzugeben und Proben von den Schreib-Materialien einzureichen.

Der Bedarf und die Lieferungsbedingungen können jeden Vormittag in den Dienststunden am gedachten Orte eingesehen werden.

Danzig, den 13. November 1849.

Der Polizei-Präsident

v. Clausewitz

5. Zur Versteigerung der im Frühjahr 1850 in den Beläufen Wittomin und Schäferei hiesigen Reviers zu plettenden Eichen geputzte Borke von pp. 50 Klaftern wird hiemit ein Termin auf

Freitag, den 7. Dezember d. J.,
Nachmittag von 3—4 Uhr in der Wohnung des Herrn Dau in Zoppot anberaumt und werden hierzu Käufer mit dem Bemerken eingeladen, daß der vierte Theil des Kaufpreises im Termin an den anwesenden Kassenbeamten zu deponiren ist, die übrigen Kaufbedingungen aber vor Eröffnung der Lizitation werden bekannt gemacht werden

Oliva, den 13. November 1849.

Der Königl. Oberförster.
Gutte.

Entbindung.

6. Heute früh 5 Uhr wurde meine liebe Frau rasch und glücklich von einer muntern Tochter entbunden.

Danzig, den 17 November 1849. Otto Perschau.

Literarische Anzeige.

7. So eben ist bei R. Mühlmann in Halle erschienen, und durch

B. Kabus, Langgasse 515., zu erhalten:

Der Gratulant,

eine Sammlung ernster und launiger Gedichte zu Polterabenden, Jubelhochzeiten und Geburtstagen, von Gust. Jahn, mit Beiträgen von Fr. Ahlfeld, W. Telschow, Hug. Lange, W. Jahn und Fr. Jahn (11 Bog.) geh. Pr. 15 Sgr.

Alle diese Gedichte sind nicht allein durchaus neu und originell, sondern sie haben auch den Vorzug, daß sie durchgehend dem wirklichen Leben ihren Ursprung verdanken, daß sie nicht für den Druck gedichtet wurden, sondern eigens zum Gebrauch bei solchen Familienfesten. Bei der strengen Auswahl aber, welche getroffen wurde um nur Stücke von wirklichem poetischen Werthe in die Sammlung aufzunehmen — wird dieselbe, auch außer dem angegebenen Zwecke, allen Freunden der Poesie eine willkommene Gabe sein.

Anzeigen.

8. Einem tüchtigen, ausgelernten Gärtner, unverheirathet, der seiner Militairpflicht genügt hat, und Beweise seiner Führung beibringen kann, wird eine gute Stelle in geringer Entfernung nachgewiesen. Schriftliche und versiegelte Meldungen mit der Angabe des jetzigen Aufenthalts und des letzten Dienstes werden im Königlichen Intelligenz-Comtoir unter der Aufschrift Garten-Sachen angenommen.

9. **Bekanntmachung!**

Käsemark No. 7., im Danziger Werder, ist ein kaiserfreies Grundstück mit 3 Morgen extra Ackerland, worin ein Obstgarten; das Gebäude ist Schort, nebst Scheune und Stall, aus freier Hand zu verkaufen.

10. Eine nahrungsvolle Bäckerei steht billig zu verpachten zu Bohnsackerweide beim Hofbesitzer Löpp.

11. **Der Liederkranz versammelt sich heute 7 Uhr Abends.**

12. **Wohnungsveränderung.**

Ich wohne jetzt Breitgasse No. 1195., der Zwirngasse gegenüber und bin täglich des Morgens von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sicher anzutreffen.

Reichardt,
Stadt-Wundarzt.

13. Hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich das am hiesigen Platze bisher unter der Firma D. F. Franz, Langgasse No. 2002., bestandene Kamm- und Kurz-Waaren-Geschäft käuflich übernommen habe. Ich werde dasselbe ganz in der Art wie früher fortführen.

Bestellungen auf alle in dieses Fach einschlagende Artikel, so wie Reparaturen jeder Art, namentlich in Schildpatt, Elfenbein, Horn, werden bei mir sauber wie bisher ausgeführt.

Ernst Rabe, vormals D. F. Franz,
Langgasse No. 2002.

14. Die Erben der am 6. Februar 1843 hierselbst verstorbenen Wittwe Maria Philippine Arndt, geborne Klatt, Ehefrau des im Jahre 1833 verstorbenen Schankwirths Michael Arndt, welcher am Faulgraben No. 989 hieselbst gewohnt hat, sind bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Als Curator der unbekannten Erben der genannten Wittwe Arndt, fordere ich diese Erben hierdurch auf, von ihrem Stande und Aufenthalte baldigst Kenntniß zu geben, widrigenfalls der 120 rtl. betragende Nachlaß als herrenloses Gut behandelt werden wird.

Danzig, den 15. November 1849.

Der Rechts-Anwalt
Völtz.

15. 1300 rtl. zur 1. Hypothek g. in der Weißmönchengasse 57.

16. **Drewkesche Bierhalle.**

Montag, den 19. Novemb., gr. Konzert v. d. Laadeschen Kapelle Anf. 7¼ U.

17. **Breitgasse 1133.** werden Schlafsophas zu 10 rtl. und jedem höheren Preise in den neuesten Façons gut und dauerhaft angefertigt.

18. 300 — 400 Thaler wünscht ein Beamter zu guten Zinsen gegen Anweisung auf sein Gehalt und auf monatliche Abzahlung zu leihen. Adressen sub D. M. 19 nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

19. Dienstag den 20. November c., Abends 7 Uhr,
Damen- und Herren-Club
in der Ressource zum freundschaftlichen Verein.
Der Vorstand.

20. Da ich alle meine Bedürfnisse stets baar bezahle, so ersuche ich hiemit Jeden, den es betreffen könnte, auf meinen Namen nicht den geringsten Credit zu gewähren, indem ich für keine derartige Forderung aufkommen kann.

F. W. F. von Rekowski.

21. Rtlr. 1700 Pupillengelder a 5 % sollen cedirt werden. Käufer wollen gefälligst ihre Adresse im Intelligenz-Comtoir Litt. A. 1 abgeben.

22. Logen-Plätze 1. Ranges sind zu haben Breitgasse 1167.

23. Zur Anfertigung aller **Buchbinder- u. Galanteriearbeiten** auf's sauberste auszuführen, empfiehlt sich einem geehrten Publikum

F. W. Sahmlandt, Matzkauschegasse 420.

24. Eine ehrl. i. d. Küche erf. Dienstmädchen f. e. D. Ankerschmiedeg. 170.

25. E. wünscht e. Näther. v. a. Schneid. k. b. Herrsch. beschäft. z. w. Tischlerg. 630.

Vermiethungen.

26. 1 Stube nebst Kabinet u. Meubeln ist zu verm. Ketterhager Thor 113.

27. Dienerg. 149. ist ein kleines Logis mit Meubl. u. gleich mit Beköst. z. vm.

28. Hl. Geistg. 992. i. e. neu dec. Zimmer m. Küche u. Bod. a. ruh. Bew. z. v.

29. 500 Schritte von Dirschau ist ein Wohnhaus und Scheune sehr billig zu vermiethen. Näheres Fleischergasse 82, täglich bis 10 Uhr.

30. Wohnungs-Gelegenheit.

Jemand wünscht seine schöne Wohnung auf dem Langenmarkt in der Saaletage, bestehend aus 5 Zimmern, wovon 3 tapezirt sind, wegen Mangel eines Pferdestalls und großen Kellers, sogleich oder zu Neujahr abzutreten.

Nähere Auskunft Langgasse No. 375. im Laden.

Auktion.

31. **Equipagen-Auction.**

Dienstag, den 27. November d. J., Mittags 12 Uhr, sollen auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen:

mehrere Wagen- und Arbeitspferde, Halbwagen mit Vorderverdeck, Reise-, Stuhl-, Arbeits-, und Kastenwagen, Sattel, Leinen, Gurte, Decken, complette Blank- und Arbeitsgeschirre, Häckselladen, Baumleitern, Fastagen und mehreres anderes Nützliches öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige einladen

die Stellvertreter d. Auctionator Engelhard.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

32. 1 Haufen (18 4-spänn. Fuhren) schön gewonnenes Vorheu, 4 junge zum Frühjahr 2-jährige Ochsen u. 2 edle Füllen, stehen ½ Meilen von der Stadt neben der Chaussee billig zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr Frosch, Fischmarkt 1611.

33. **Sehr schöne holländische Heeringe, so eben** p. Capt. Kolk empfangen, empfehle in 1/16-Fäßchen Original Packung billigst.

H. O. Giltz & Co.

34. **Schwarz wollene Damenstrümpfe zu sehr billigen Preisen empfiehlt C. A. Lotzin, Langgasse 372.**

35. Ausgezeichnetes **Tiegenhöfer Doppelbier** 2 sgr pro Flasche und 3 Flaschen a 5 sgr. empf. Joh. Schönnagel, Gerbergasse 64.

36. Die **neuesten seid. coul. Herrn-Halstücher, woll. Shawls** ächtfarbige **Ostind. Taschentücher** a 1 rtl. 10 sgr. b. 1 rtl. 17½ sgr. **Sammet-, seid. u. woll.**, Cachemir-Westenstoffe, Buckskin-Handschuhe für Herren u. Damen, **Herren- und Knaben-mützen** in gr Ausw. E. P östch v. gut. dauerh. u. fein schw. u. br. Tuch a E. 1 rtl. 25 sg. u. 2 rtl. empf. so eben v. Frankf. a. O. **H. A. Holst, Langg 377.**

37. Aechtengl. Gichtpapier, d. beste Mitt. geg alle Art. Gichtleid. v. 1½ sgr. an z. h Fraueng. 902.

38. Electro-Gesundh.-Leinwand, v. 15 sgr pro Tafel an, geg. Rheumat. Gichtschm. p. z. h. Fraueng. 902.

39. **Buckskin-Handsch.**, für Damen 7½, Herren 10 sg., empfiehlt in allen Farben L. J. Goldberg. Breitenthor.

40. Von den beliebten **f. Glacé-Handsch.**, für Damen und Herren, in allen Farben a 12½ Sgr. erhielt L J. Goldberg. Breitenthor.

41. **Drewkesche Bierhalle.**

Die dritte Sendung frischer pomm. Sülzkeulen erhielt und empfiehlt, außer dem Hause zu ermäßigtem Preise, F. W. Eggert.

42. **Buckskin** zu Herren Beinkleidern in schönen Farben zu billigem Preise empfiehlt **S. W. Löwenstein, Langg. 377.**

43. **Rügenwalder Gänsebrüste** werden verkauft Hundegasse 305.

44. **W. H. Rosenstein & Co. Langgasse 516.**

empfehlen ihr aufs Beste assortirtes Lager von **Juwelen, Gold- und Silberwaaren** z. d. billigsten Preisen und nehmen altes Gold u. Silber zum höchsten Werthe in Zahlung an.

45. Breitgasse 1224 ist ein großer fast neuer Herren-Mantel, ein Anziehepelz und mehrere andere Herren-Kleidungsstücke bill. z. verkaufen.

46. **Ein bequemer** Sorgstuhl, auch eingerichtet zum Nachtstuhl, ist billig zu verkaufen Breitgasse No. 1133.

47. Brücksch. Torf, trocken fichten Klobenholz, (gesp. Klötze) und hochl. büch. Holz, wie auch circa 200 Schock Weiden-Band-Stöcke empfiehlt billigst.

E. Weiß, Breit- u. Zwirngassen Ecke 1159.

48. Electronodyngeg jed. Gicht, rheumat.- u. Glied.-Schmerz. v. 2½ sgr. anz. h. Fraueng. 902.

49. Vorzüglich schöner süßer Ober-**Ungarwein**, pro Flasche 17½ sgr., ist zu haben Gerbergasse 65. bei Friedr. Garbe.

50. Die so schnell vergriffene englische **Strickwolle** à ¼ ℔ 7 u. 8 sgr, in allen Farben, erhielt wieder L. J. Goldberg, Breitenthor 1925.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

51. Nothwendiger Verkauf.

Die dem Johann Daniel Meter bis Martini 1872 verliehene Pachtgerechtigkeit auf das im Hypothekenbuch mit No. 17. bezeichnete, zu St. Albrechter Pfarrdorf belegene Grundstück nebst den darauf befindlichen Gebäuden, abgeschätzt auf 151 Rtl. 27 Sgr. 7 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. Februar 1850, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Danzig, den 17. Oktober 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Edictal-Citation.

52. Offener Arrest.

Ueber das Vermögen des Conditors L. Flütsch hieselbst ist durch Verfügung von heute der Concurs eröffnet; es wird daher allen denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgegeben, an denselben nichts zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon sofort Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, — jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Jede, diesem Verbote zuwider geschehende Zahlung oder Ausantwortung wird als nicht geschehen betrachtet, anderweit zum Besten der Masse beigetrieben und der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, die er verschweigen und zurückhalten sollte, noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklart werden.

Marienwerder, den 5. November 1849.

Königliches Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.